Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 9

Artikel: Die "Weissen SUT" in Entlebuch

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die «Weißen SUT» in Entlebuch

(H. A.) Die diesjährigen 9. Skiwettkämpfe des SUOV, die seit bald einem Jahrzehnt als die Weißen SUT (Schweizerische Unteroffizierstage) bezeichnet werden, kommen am 18./19. Januar in einer Talschaft zur Austragung, in der nicht nur die Wehrbereitschaft immer einen treuen und zuverlässigen Hort besaß, sondern die auch der Armee seit Jahrzehnten immer wieder zahlreiche gute Militär-Skipatrouillen stellte. Der Unteroffiziersverein des Amtes Entlebuch, der 1897 gegründet wurde, konnte letztes Jahr seinen 60. Geburtstag feiern. Die großen Distanzen, die weitabgelegenen Siedlungen und die nicht immer einfachen Verkehrsverbindungen haben sich der außerdienstlichen und freiwilligen Tätigkeit hemmend in den Weg gestellt. Das Verdienst des UOV Entlebuch, die Unteroffiziere der Talschaft seit 60 Jahren zusammenzuhalten, um ihm Rahmen des Luzerner Kantonalverbandes wie auch auf eidgenössischem Boden die Qualifikation ein rührigen und geachteten Sektion des SUOV zu erringen, ist daher um so größer.

Die Entlebucher waren in den Jahren nach dem Aktivdienst im Rahmen der Militär-Skipatrouillenläufe der Armee wie auch an den Ausscheidungen innerhalb der 8. Division ernstzunehmende Gegner, die gar manchen Sieg in ihre Talschaft brachten. Hier erfüllen sich die idealen Voraussetzungen, die uns je und je Militär-Skipatrouillen schenkten, die über die gesamtschweizerische Anerkennung hinaus auch internationales Format erreichten. Hier gibt es noch die im gleichen Dorf oder in der gleichen Talschaft zusammenwohnenden Patrouillen, die miteinander trainieren, zusammen in den Kampf ziehen und gemeinsam siegen. Es ist daher für den Erfolg der Weißen SUT besonders wertvoll, daß als Wettkampfchef einer dieser bewährten Patrouillenführer, Lt. Erwin Lötscher, gewonnen werden konnte. Mit Kpl. Sepp Brunner steht dem Organisationskomitee ein im ganzen Lande bekannter und bewährter Fachmann zur Verfügung. Hinter ihnen steht eine ganze Talschaft, die Behörden und die Vereine, um den Patrouillen aller Landesteile nicht nur einen freundeidgenössischen Empfang, sondern auch eine friktionslos laufende Wettkampforganisation zu bieten.

Viele Kameraden des SUOV und der Gäste werden erstmals mit einem Skigelände vertraut werden, das gesamtschweizerisch noch zu wenig bekannt ist. Ein Skigebiet, das seine besonderen Reize und Möglichkeiten hat, das dem verwöhnten Pistenfahrer wie auch dem geruhsamen Skiwanderer etwas zu bieten vermag. Das vielseitige Skigelände von Heiligkreuz-First darf als Wettkampfgelände der Weißen SUT für diese eidgenössische Leistungsprobe der besten Skipatrouillen des SUOV als ideal bezeichnet werden. Das schmucke Dorf Entlebuch, das im Zentrum der Wettkämpfe steht, wird den Wettkämpfern Unterkunft, Speise und Trank liefern. Die Unteroffiziere der Talschaft werden nichts unterlassen, um auch die wenigen Stunden des kameradschaftlichen Beisammenseins und den Schlußakt der Rangverkündung vom Sonntagabend meisterlich zu gestalten. Sie entbieten den Wettkämpfern und Gästen einen herzlichen freundeidgenössischen Willkommensgruß.

Die Wettkämpfe

Die Wettkämpfe beginnen am Samstagnachmittag, dem 18. Januar, mit dem *Abfahrtslauf für Dreierpatrouillen,* der auf einer Strecke von 7 Kilometer 700 Meter Gefälle aufweist. Der Start befindet sich auf der aussichtsreichen Höhe des First, oberhalb Heiligkreuz, auf 1400 Meter Höhe. Die Strecke, die mittelschwere Anforderungen stellt, endet beim Dorf Hasle auf 700 Meter über dem Meer. Bei Schneemangel im Tal wurde von den umsichtigen Organisatoren eine zweite Variante mit höher gelegenem Start und Ziel vorgesehen.

Den Höhepunkt der Wettkämpfe bringt dann am Sonntagvormittag der *Patrouillenlauf.* Die Viererpatrouillen bewältigten eine Strecke von 15 Kilometer mit 400 Meter Höhendifferenz, in die neben einer *Schießprüfung* auch eine Prüfung im *Handgranatenwerfen* und im *Distanzenschätzen* sowie eine *taktische Uebung* eingebaut sind. Die Patrouilleure tragen die für unsere Armeepatrouillen vorgesehene Ausrüstung und Packung, die aus dem Exerziertenue mit Gebirgswaffenrock und der aus Karabiner und Rucksack bestehenden Packung von zusammen 8 Kilogramm Gewicht besteht, während der Patrouillenführer mit Feldstecher, Pistole und Kartentasche ausgerüstet ist. Die Schießprüfung wird auf 120 Meter Distanz auf Ziegel ausgetragen. Jede Patrouille hat eine Gruppe von drei Ziegeln zu bekämpfen, wozu 6 Patronen zur Verfügung stehen. Für drei getroffene Ziele wird das Maximum von 15 Minuten Zeitgutschrift bezahlt, während zwei Treffer noch neun und ein Treffer noch vier Minuten einbringen. Jede nicht verschossene Patrone wird zusätzlich mit einer Minute Zeitgutschrift bezahlt. Allein beim Schießen können also wertvolle 18 Minuten Zeitgutschrift verdient werden. Beim Handgranatenwerfen verfügt jede Patrouille über drei HG-43-Wurfkörper, die auf 15 Meter Distanz durch ein Fenster geworfen werden müssen. Das Fenster, in eine Bretterwand eingebaut, ist 120 Zentimeter hoch und 90 Zentimeter breit, wobei sich der untere Fensterrand zwei Meter über dem Boden befindet. Es wird auf Kommando des Patrouillenführers aus einer Deckung von 60 Zentimeter Höhe und 120 Zentimeter Breite geworfen. Für einen Treffer mit dem ersten Wurf wird das Maximum von 18 Minuten Zeitgutschrift bezahlt. Ein Treffer mit dem zweiten Wurf gilt noch 14 Minuten, während beim dritten Wurf noch 6 Minuten bezahlt werden. Trifft die Patrouille, d. h. ihr bester Werfer, mit dem ersten Wurf, ergibt sich gleichzeitig noch ein weiterer wertvoller Zeitgewinn, da die Mannschaft dann sofort weiterlaufen kann. Bei der eingelegten taktischen Uebung geht es darum, daß in einer bestimmten bekanntgegebenen Situation die Beurteilung der Lage gemacht und ein entsprechender Entschluß gefaßt werden müssen. Für eine gute Lösung werden maximal 10 Minuten Zeitgutschrift bezahlt. Die Lösungen werden von einer besonderen Jury begutachtet. Im Distanzenschätzen sind fünf verschiedene, jedem Kämpfer vertraute Distanzen zu schätzen, wobei für gute Leistungen auch hier maximal 10 Minuten Zeitgutschrift zu holen sind. Es lohnt sich also, in diesem Patrouillenlauf nicht nur mit den Beinen, sondern auch mit dem Kopf zu laufen, sind doch mit den eingelegten Aufgaben maximal 56 Minuten Zeitgutschrift zu verdienen.

Neben den rund 70 Patrouillen des SUOV, die den Abfahrts- und Patrouillenlauf bestreiten, werden auch zirka 30 Viererpatrouillen als Gäste aus den Heereseinheiten, vor allem aus der 8. Division, erwartet, denen die Weißen SUT eine willkommene Trainingsmöglichkeit bieten. Die Gästemannschaften bestreiten im Patrouillenlauf nur das Schießen und das Handgranatenwerfen von den hier vorgesehenen vier Einlagen.

Das Organisationskomitee des UOV Entlebuch hat sich für die umfangreichen und gewissenhaften Vorarbeiten bereits den Dank der Technischen Kommission des SUOV verdient, die schon zweimal im Wettkampfgelände tagte und die Vorbereitungen überprüfte. Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Oberstlt. Fred Meyer, Magglingen, hat auch sie ihren Teil zum guten Gelingen beigetragen. Auch die Presse- und Propagandakommission des SUOV wird sich bemühen, den Kameraden im Entlebuch nach besten Kräften zur Seite zu stehen. Wie die glanzvollen SUT 1956 in Locarno sollen im gleichen Sinne und Geiste auch die ihnen folgenden Weißen SUT 1958 in Entlebuch einen Markstein in der Geschichte des SUOV bilden, um im Dienste der freiwilligen außerdienstlichen Tätigkeit unserer Unteroffiziere die notwendige Weiterarbeit zu fördern. Solche eidgenössische Leistungsprüfungen unserer Unteroffiziere sind wohl Höhepunkte ihrer Arbeit, nie aber ein sie krönender Abschluß. Es darf gerade heute keinen Marschhalt geben!

Die von Wm. Theiler abgesteckte Abfahrtsstrecke der Weißen SUT.